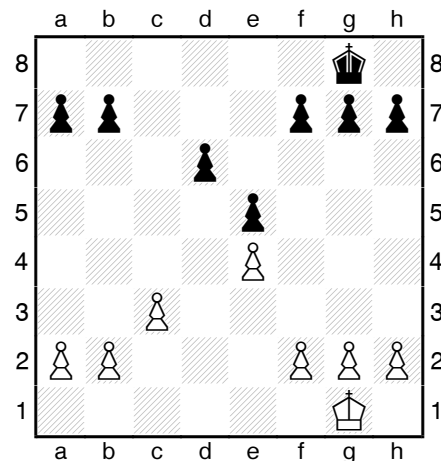


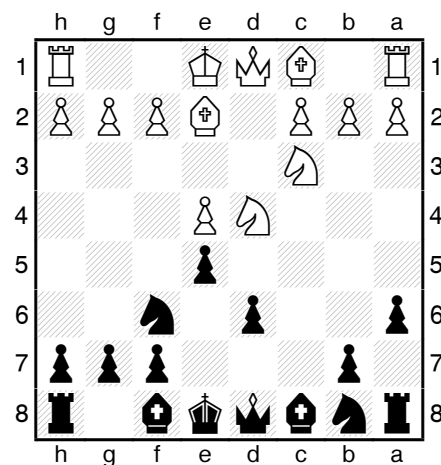
## Der rückständige Bauer – ein *Kompensationsgeschäft*

Ein Bauer ist **rückständig**, wenn ein gegnerischer Bauer auf der benachbarten Linie ihn am Vorrücken hindert und seine eigenen Bauern auf den benachbarten Linien das Feld, auf das er vorrücken soll, nicht decken können, weil sie fehlen oder bereits zu weit vorgezogen worden sind.  
(Wikipedia)



Dies ist eine häufig vorkommende **Bauernstruktur** mit einem *rückständigen Bauern*. Sie entsteht beispielsweise in der Najdorf-variante der Sizilianischen Verteidigung (B90)

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Le2 e5!?



Und schon ist die besagte *Bauernstruktur* entstanden. Wie wir noch sehen werden, neigt ein *rückständiger Bauer* durchaus zur Schwäche. Er kann zu einem gegnerischen Angriffsobjekt im Mittelspiel oder aber zu einer Belastung im Endspiel werden. Wieso also nimmt Schwarz hier so frühzeitig und freiwillig solch einen *rückständigen Bauern* in Kauf? Er hätte ja beispielweise auch 6. ... e6 spielen können.

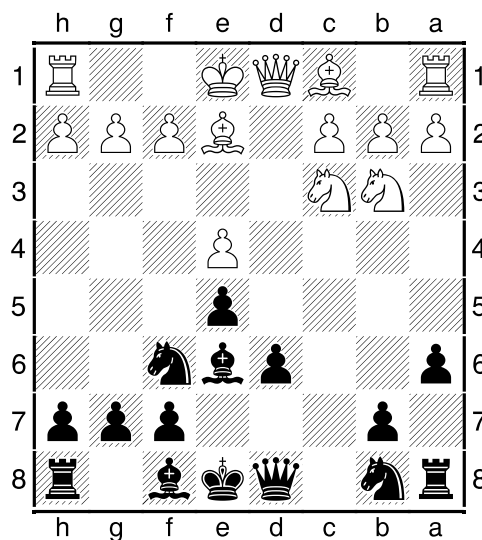
Das Schlüsselwort im Zusammenhang mit freiwilligem Eingehen von nachteiligen Bauernstrukturen heißt **Kompensation**. Ohne eine solche würde man einfach nur schlechter stehen. Worin besteht nun im vorliegenden Fall die Kompensation?

### 7. Sb3

Da ist schon die erste kleine Kompensation. Der Springer wird aus seiner dominanten Zentrumsposition ins Abseits gedrängt.

### 7. ... Le6

Und die zweite folgt auf dem Fuße. Der Läufer kann das zentrale Feld e6 besetzen.



Das Thema des frühen Mittelspiels wird nun das Ringen um das Feld d5 sein. Weiß muss unter allen Umständen verhindern, dass Schwarz zu diesem befreienden Vorstoß kommt. Denn in diesem Fall wäre er seine *potentielle Schwäche* los und vormalige *Kompensation* würde sich quasi in einen Vorteil verwandeln. Aber selbst wenn dieser Vorstoß nicht durchsetzbar sein sollte, bleibt dem Schwarzen das Gegenspiel in der halboffenen c-Linie und generell am Damenflügel.